

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Carl Friedrich BHRDT

BIOGRAPHIE

- 24-2** *Denken ist ein Menschenrecht* : Karl Friedrich Bahrtd ; ein hallescher Wegbereiter der Demokratie / Michael Pantenius. - 1. Aufl. - Halle/Saale : Hasenverlag, 2023. - 88 S. : Ill. ; 20 cm. - (Mitteldeutsche kulturhistorische Hefte ; 48). - ISBN 978-3-945377-89-5 : EUR 15.00
[#9051]

Man darf den Theologen Karl (bzw. Carl) Friedrich Bahrtd (1741 - 1792) durchaus als ein *enfant terrible* der deutschen Aufklärung bezeichnen. Seine Rolle in verschiedenen Bereichen der deutschen Spätaufklärung ist immer mal wieder in verschiedenen Zusammenhängen behandelt worden Vor allem Günter Mühlfordt, der in der DDR ein Art geschichtswissenschaftlicher Dissident war, hat sich hier hervorgetan.¹ In seiner kompakten populärwissenschaftlichen Biographie über Bahrtd knüpft Michael Pantenius daran an, auch wenn er zugleich betont, Bahrtd sei „heute weitgehend vergessen“ (S. 83). Es werden einige frühere Beurteilungen wiedergegeben, die sich bei Waldemiar Kawerau oder Fritz Mauthner finden, welche aber als unsäglich bewertet werden. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts seien Arbeiten erschienen, „die Bahrtd umfassend würdigen“, so ein Sammelband von 1992 und eben bei Mühlfordt im Jahre 2014.² Allerdings ist bereits

¹ *Kryptoradikalität in der Frühneuzeit* / Günter Mühlfordt ... (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2009. - 386 S. - (Friedenstein-Forschungen ; 5). - ISBN 978-3-515-09142-8 : EUR 62.00. - *Halle-Leipziger Aufklärung* : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf> - *Gesamtregister zu Band 1 bis 3 der Schriftenreihe Mitteldeutsche Aufklärung* / Günter Mühlfordt ; Margarete Wein. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2017. - 364 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 4). - ISBN 978-3-95462-874-2 : EUR 34.00 [#5311]. - Rez.: *IFB 17-2*
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8389>

² Siehe vor allem *Demokratische Aufklärer* / Günter Mühlfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; ...) [#3923]. - 1. Bahrtd und die Deutsche Union. - 2014. - 460 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-95462-230-6 : EUR 39.95. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426111540rez-1.pdf> - 2. Getarnte und offene Radikalaufklärung. - 2015. - 501 S. - (...; 3). - ISBN 978-3-

1963 eine umfangreiche Studie zu Bahrds erschienen, die hier nicht berücksichtigt ist.³ Inzwischen wurde Bahrds auch durch die Neuedition eines seiner theologischen Werke als Teil der sogenannten Neologie, der deutschen Aufklärungstheologie gewürdigt.⁴

Der reich bebilderte und lebendig bzw. spritzig geschriebene biographische Essay von Michael Pantenius schildert Bahrds Leben in groben Zügen und stellt ihn einerseits in seinem vielfachen Scheitern an Universitäten von Leipzig bis Gießen und Schulen wie dem Philanthropinum dar, andererseits als nonkonformen Autor und Denker, der zu seiner Zeit der Verfolgung ausgesetzt war, weil er furchtlos „sein Zeitalter besichtigt und die geistige, religiöse, moralische, politische und ökonomische Verfasstheit Deutschlands, ja Europas, am langen Vorabend der großen Französischen Revolution von 1789 in den Blick genommen“ hatte (S. 8).

Der Autor ist von seinem Gegenstand erkennbar begeistert, er hat sich in dessen Leben hineinversetzt und schreibt auch so, daß man meint, Bahrds über die Schulter oder gar in das Hirn zu schauen. Ausrufungszeichen werden großzügig über den ganzen Text verteilt. Als der kaiserliche Reichshofrat für die Beschlagnahme einiger seiner Bücher sorgt und Bahrds ein Lehr-, Schreib- und Publikationsverbot erteilt, geht es rasch: „Widerruf? Nein, dreimal Nein! Widerspruch des Ketzers bei den kaiserlichen Räten. Ist er naiv? Glaubt er etwa, dort würde man sein Schreiben auch nur zur Kenntnis nehmen? Ein Weilchen schon, dann aber wird ihm klar: Da hilft nur Angriff! (...) Er flieht mit Frau und Kindern bei Nacht und Nebel, lässt alles zurück bis auf ein paar Kleider. Entkommt den Häschern über ausgekartete Nebenwege. Müde Pferde ...“ (S. 21). Bis er schließlich Halle erreicht, wo er auf preußischem Gebiet in Sicherheit scheint.⁵

95462-344-0 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407994203rez-1.pdf>

³ **The notorious Dr. Bahrdt** / Sten Gunnar Flygt. - Nashville : Vanderbilt, 1963. - Die Studie hat immerhin 428 Seiten. Sie enthält auch im Anhang S. 327 - 346 eine Skizze über den Verfall des Ansehens von Bahrdt. - Für das Umfeld ist wichtig die lange Abhandlung **Der Freund, Feind und Biograph von Carl Friedrich Bahrdt** : Versuch über den im Winter 1804/5 spurlos verschwundenen Schriftsteller und Verleger Degenhard Pott / Dirk Sangmeister // In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 76 (2021), S. 1 - 94.

⁴ Siehe **Glaubensbekenntnisse (1779 - 1792)** / Carl Friedrich Bahrdt ; Johann Salomo Semler. Hrsg. von Andreas Pietsch und Christian Weidmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2020. - XXXVIII, 452 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 1). - ISBN 978-3-16-159987-3 : EUR 129.00 [#7232]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10787>

⁵ Halle war im 18. Jahrhundert auch sonst ein Ort, an dem heftige Auseinandersetzungen stattfanden. Siehe z. B. **Die Causa Wolff** : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe ; [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pecar, Holger Zaunstöck und Thomas Müller-Bahlke. - 2., aktualisierte Aufl. - Halle (Saale) : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2022. - 115

Denn in Halle habe es eine Reformuniversität gegeben, die vom Geist der Aufklärung geprägt gewesen sei, mit Meinungsfreiheit und wissenschaftlichem Disput (S. 23). Doch das war nur die halbe Wahrheit, denn in der Theologie war es mit der Toleranz nicht weit her; und von ganz oben, vermittelt über den Minister Karl Abraham von Zedlitz, wird Bahrtdt zwar Asyl gewährt, aber keinesfalls irgendeine Lehre im Bereich der Theologie. Und auch in bezug auf seinen persönlichen Lebenswandel rät ihm der Minister zu Vorsicht (S. 25). Bahrtdt macht sich Feinde, aber er darf zunächst wieder lehren, zieht viele Zuhörer an, was wieder Unmut weckt. Pantenius stützt sich wesentlich auf Bahrtdts Autobiographie, die naturgemäß cum grano salis zu nehmen ist (S. 29 - 30); auf genauere Quellenangaben wird im übrigen verzichtet, man hat es eben mit einem Essay zu tun.

Auch wenn Bahrtdt nicht im eigentlichen Sinne Theologie lehren darf, befaßt er sich doch weiter mit biblischen Themen und kommt zu kritischen Einschätzungen hinsichtlich des überlieferten Kanons der heiligen Schriften. Bahrtdt verstrickt sich immer weiter in Konflikte, publiziert, erweitert den Hörerkreis, habe auch zu den ersten gehört, die das Wort *Menschenrechte* aussprachen (S. 32). Aber nicht bei allen findet das alles Anklang, manche seiner Texte werden immer polemischer. Bekannt ist sein ***Kirchen- und Ketzeralamanach***, der 1781 erscheint und seine Kritik an anderen Theologen parodistisch und satirisch artikuliert. Pantenius titulierte Theologen wie den Lessing-Gegner Goeze umstandslos als einen ausgemachten Reaktionsär (S. 36). Und stellt Bahrtdt als jemanden dar, der dem Namen eines Ketzers nun positive Bedeutung abringt. Aus der Fülle der von Bahrtdt geschriebenen Texte mit Abertausenden Seiten kann in diesem Büchlein nur cursorisch einiges angetippt werden; das Arbeitspensum Bahrtdts ist jedenfalls beeindruckend und er wird mehr und mehr zum Popularphilosophen.

Doch mit dem Tode des Preußenkönigs Friedrichs II. kommt eine Änderung der politisch-religiösen Lage ins Spiel, da der Thronfolger Johann Christoph

S. : Ill., Faks. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-72-8 : EUR 12.50 [#8452]. - Rez.: **IFB 23-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11897> - ***Kampf um die Aufklärung?*** : institutionelle Konkurrenzen und intellektuelle Vielfalt im Halle des 18. Jahrhunderts / Renko Geffarth ; Markus Meumann ; Holger Zaunstöck Hg.). - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 334 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-95462-989-3 : EUR 50.00 [#5900]. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9655> - ***Alma Leucorea*** : eine Geschichte der Universität Wittenberg 1502 - 1817 / Heiner Lück. - Halle an der Saale : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2020. - 367 S. : zahlr. Ill. ; 32 cm. - ISBN 978-3-86977-208-0 : EUR 175.00 [#7178]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10656> - ***Hallesche Theologen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts*** : Traditionen - Rezeptionen - Interaktionen / Veronika Albrecht-Birkner. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm. - 23 cm. - (Hallesche Forschungen ; 54). - Zugl.: Leipzig, Univ., Habil.-Schr., 2018. - ISBN 978-3-447-11253-6 (Harrassowitz) : EUR 129.00 [#7264]. - 1 (2019). - VIII, 458 S. ; 2 (2019). - VII S., S. 460 - 794 – Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10781>

Wöllner zum Staatsminister macht, wodurch nun auch Bahrdt zügig seine Lehrerlaubnis verliert: „Zuvor schon hatten hallesche Beamte im vorauseilenden Gehorsam ihm die Türen seines Hörsaales in der Großen Märkerstraße buchstäblich zunageln lassen“, schreibt Pantenius, um das folgendermaßen lakonisch zu kommentieren: „Es gibt immer Hofhunde, die wissen, wann sie auf die Beute losgehen und zufassen müssen“ (S. 44).⁶

Bahrdt muß seine Lehrtätigkeit einstellen; er kauft sich nun eine Lizenz als Weinschenk und einen Weinberg, womit er die Laufbahn eines Gastwirts einschlägt. Außerdem betätigt er sich als Geheimbündler, wie es damals im Schwange war; seine *Deutsche Union* ist Thema in einem eigenen Abschnitt (S. 49 - 57), ebenso das Woellnersche Religionsedikt, das Bahrdt in einem Theaterstück parodistisch auf das Korn nimmt (S. 59 - 60). All das ist nach Pantenius eigentlich Stoff für einen Roman, und so fügt er denn auch selbst zwei Seiten eines potentiellen Romananfangs mit dem Titel *Die Füchse im Weinberg* an (S. 62 - 63).

Bahrdt wird nun 1789 verhaftet, es kommt zu einem Prozeß, und er wird zu Festungshaft verurteilt, schreibt aber weiter seine Bücher. Schließlich kann er auf seinen Weinberg zurückkehren und entwickelt sein politisches Denken, das abschließend noch ausführlicher vorgestellt wird.

Wie bereits erwähnt, ist das Buch sehr lebendig und engagiert geschrieben, so daß es sicherlich geeignet ist, das Interesse an Bahrdt zu wecken. Für an der deutschen Spätaufklärung bzw. Radikalaufklärung interessierte Leser kann man das Büchlein ebenso empfehlen wie denjenigen, die sich insbesondere für die Hallenser Stadtgeschichte interessieren. Der Band schließt mit einem Hinweis auf Quellen, darunter eine Auswahl von Bahrds eigenen Schriften, eine Auswahl der Archive sowie weiterführender Literatur (S. 86 - 87), die ausreicht, um selbst auf eine vertiefende Bahrdt-Entdeckungsreise zu gehen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12557>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12557>

⁶ Siehe generell **Woellner und das Religionsedikt** : Kirchenpolitik und kirchliche Wirklichkeit im Preußen des späten 18. Jahrhunderts / Uta Wiggermann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - XVIII, 640 S. -(Beiträge zur historischen Theologie ; 150). - Teilw. zugl.: Münster/Westf., Univ., Diss., 2008. - ISBB 978-3-16-150186-9.